

Auf der Rückseite von einer Hand saec. 18: 'Erczbischof Johann wirdt eitlichen unschuldig ercleret'.

Ueber diese doppelte Ausfertigung siehe unten im Abschnitte III.

5) Zu Reichstagsakten III, 239, N. 1.

Erklärung des Grafen Heinrich von Waldeck über die Ermordung Friedrichs von Braunschweig. [1401?] April 20. Waldeck.

Würzburger Kr.-A. Mainz-Asch. weltl. Schr. lad. 21, n. 7. Original, chart., Siegel auf der Rückseite aufgedrückt. Das Papier ist in den Falten ganz auseinandergerissen.

Auf der Rückseite steht von einer Hand saec. 15: 'Entschuldigungs br. henr. graven zu Waldecke daz er nicht gesaget habe uff myn hern erczb. Johann als von der geschicht der Luneburgschen herczogen, da er gedynet waz Breydenbach uber Grueben von Termbach'¹. Darunter: 'Reponatur ad ladulam OO hoest'. Gudenus, Cod. diplom. Mog. I, 994 druckte das Stück nicht vollständig ab, da er die erste Hälfte nicht verstand; die Reichstagsakten kennen es nur aus Gudenus. Darum möge es nun hier vollständig eine Stelle finden im zweiten Abschnitte.

6) Zu Reichstagsakten III, n. 194.

Bernhard und Heinrich von Braunschweig an die Stadt Mainz. [1400] August 1. Braunschweig.

Würzburger Kr.-A. Mainz-Asch. weltl. Schr. lad. 21, n. 7.

Original, chart. offener Brief, 2 Siegel auf der Rückseite, von denen das des Herzogs Bernhard noch intakt ist.

Auf der Rückseite die Adresse: 'To mencze', ferner die gleichzeitige Bemerkung: 'Clagebr. von den herczogen von Brunsswig und von Lünenburg uber unsern herren von Mencze und sine entschuldunge, als² hertzog Friderich von Brawnschwig bey Fritzlar wart todt geslagen'.

7) Zu Reichstagsakten V, 331, n. 1.

Bündnisbrief des Herzogs Erich von Braunschweig mit Erzbischof Johann von Mainz gegen Hessen. 1402 März 6.

1) Der ursprüngliche Vermerk auf der Rückseite lautete (was durchstrichen ist, wird in Klammern gesetzt): 'Entschuldigungs br. (als) henr. Grave zu Waldecke (sich entschuldiget als von der geschicht wegen der herczogen von Luneburg uber Grueben von Dernbach, daz er mit willen Erzb. Joh. gethan hait)'. Man sieht, schon im 15. Jh. wurde diese stilistisch schlecht abgefasste Urkunde nicht recht verstanden. 2) Von hier ab eine andere Hand.